



Lama-Trekking am Heinzenberg: mystisch und unheimlich schön.

... geradeso, als wären wir aus der Zeit gefallen

Ein Lama-Trekking am Heinzenberg führt in andere Sphären. Besonders nachts, wenn der Vollmond scheint und der Föhn Wolkenberge vor sich herschiebt. Ein Fondue sorgt zuvor für Bodenhaftung.

■ Text: Franz Bamert, Bilder: Roli und Sandra Jufer

Einen Moment lang sieht's aus, als wären die verspäteten Heiligen Drei Könige unterwegs: Mitten in der Nacht bewegt sich eine verummte Gruppe mit fremdländischen Tieren durch die Dunkelheit des Heinzenbergs oberhalb von Thusis (GR). Manchmal taucht ein einsames Gehöft auf, aber sonst sagen sich hier bei Tschappina allenfalls noch Fuchs und Hase gute Nacht. Zum Beispiel gerade jetzt: Die beiden fremdländischen Tiere sind Lamas und heissen Aladin und Emilio. Sie bleiben abrupt stehen, spielen mit den Ohren und stieren ins Dunkel hinaus: «Sie haben irgendwo etwas gespürt – wohl einen Fuchs», erklärt Roli Jufer, der zusammen mit seiner Frau Sandra die Tiere betreut. Und wenn's jetzt ein Wolf wäre? Auch kein Problem. Lamas werden immer häufiger als Beschützer von

Schafherden eingesetzt. «Sie würden auch uns verteidigen», ist Sandra überzeugt.

FAHLES LICHT, GESPENSTISCHE SCHATTEN

Doch am Heinzenberg sind (noch) keine Wölfe daheim, aber ein anderes Naturphänomen ist hier Dauergast: der Föhn. Er reisst ein Loch in die Dunkelheit, jagt Wolken wie schwere Lastkähne über den Himmel und verschafft dem Vollmond freie Sicht auf die Erde. Auf einmal ist die Gegend nicht mehr eine dunkle Masse, fahles Licht wirft gespenstische Schatten. Bäume strecken ihre kahlen Äste wie Hilfe suchende Arme nach den Nachtwanderern aus und über allem thront abweisend und unnahbar der Piz Beverin.

Schon lange hat niemand mehr ein Wort gesagt, alle hängen ihren Gedanken nach, sogar die kleine Ladina, die sonst dem Wandern absolut nichts abgewinnen kann. «Auch das hat mit den Lamas zu tun», weiss Roli. «Diese Tiere nehmen im Zusammenspiel mit der Natur jeden gefangen. Sogar Kinder vergessen, dass sie eigentlich gar nicht laufen wollen.» Auch den erwachsenen Mitgliedern der Gruppe, einem Töfffreak, einer Devisenhändlerin, dem Studenten, dem Bauern, hängt etwas fast Weihnachtlich-Meditatives an: Einträchtig wandern sie bergwärts. Aber keine Angst, es geht hier nicht um esoterischen Klimbim, sondern um Menschen, die die Nähe zur Natur suchen.

MANCHMAL MUSS MAN ZWEIMAL HINSEHEN

Irgendwann bricht dann doch jemand das Schweigen, fragt nach der Uhrzeit, doch niemand kann auf Anhieb sagen, wie lange die Gruppe unterwegs war. Keiner friert, niemand ist müde, alle sind irgendwie aus der Zeit gefallen. Der Alltag unten im Tal ist ungefähr so weit weg wie am Himmel der Mond. «Das sind genau die Gründe, warum ich immer wieder hierher komme», sagt Ernst, der Motorradfreak. Dem wäre eigentlich nichts beizufügen, denn hier ist die Geschichte eigentlich zu Ende. Doch sie hat auch einen Anfang. Also dann: Angefangen hat der Abend mit einem Fondue bei Roli und Sandra. In ihrer Pension Alpina in Tschappina beherbergen sie nicht nur menschliche, sondern auch tierische Gäste – unter anderem eben Aladin und Emilio. Für Roli war's Liebe auf den ersten Blick, als er auf Aladin traf. Sandra musste zweimal hinsehen, bis es funkte. Doch nun fressen ihr die beiden Lamas nicht nur aus der Hand, sie holen sich ihre Belohnung in Form von Maiswürfeln unglaublich vorsichtig und sanft direkt von ihrem Mund. «Das sind die zärtlichsten Lippen der Welt», sagt sie mit einem Seitenblick auf ihren Mann. Aber äh, gut, das ist jetzt wieder eine andere Geschichte und inzwischen ist die Gruppe



Mit einem fröhlichen Fondueplausch stimmt man sich auf das Lama-Trekking ein.

ANGEBOTE graubündenPASS **graubündenPASS**



Freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Der graubündenPASS beinhaltet sechs Zonen: Surselva, Viamala (inkl. Mesocco/Bellinzona), Mittelbünden, Davos/Prättigau, Engadin/St. Moritz (inkl. Valposchiavo) und Engadin/Scuol (inkl. Val Müstair). Sie haben die Möglichkeit, entweder alle sechs Zonen (ganz Graubünden) oder nur Ihre Wunschregion zu wählen. Der graubündenPASS ist innerhalb von sieben Tagen an drei frei wählbaren Tagen oder innerhalb von 14 Tagen an fünf frei wählbaren Tagen gültig. Der graubündenPASS bietet freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im ganzen Kanton Graubünden sowie über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus (Bad Ragaz, Bellinzona, Chiavenna, Tirano, Livigno, Nauders). Kinder mit gültiger Junior- oder Enkelkarte fahren in Begleitung eines Eltern- oder Grosselternteils sogar gratis mit!

Attraktive Partnerangebote

Ausserdem wird der graubündenPASS durch zahlreiche Vergünstigungen ergänzt. Besitzer eines gültigen graubündenPASS profitieren von verschiedenen Partnerangeboten mit 20 % Rabatt und von 50 % Ermässigung auf Einzelfahrten ausgewählter Bergbahnen. Mit dem graubündenPASS stehen Ihnen die Türen zu attraktiven und vergünstigten Freizeitangeboten weit offen. Weitere Informationen unter www.graubuendenpass.ch



Zwei, die sich mögen ...



Ein Nachtspaziergang mit dem Lama wird zu einem unvergesslichen Erlebnis.

mit Aladin und Emilio wieder in der Pension Alpina angekommen. Und weil's so schön ist, weil keiner heimgehen will und weil alle vom eben Erlebten noch ganz ergriffen

sind, hört die Wanderung mit einer Zugabe auf: mit einem, zwei, drei oder vier Glas Glühwein, mit menschlicher Nähe, Erzählungen, Geschichten und viel, viel Gelächter.

Nachttrekking

Wie hinkommen? Mit der RhB bis Thusis, weiter mit dem Postauto nach Tschappina (23 Minuten). www.postauto.ch, www.rhb.ch

Wie bleiben? Roli und Sandra Jufer bieten in ihrer Pension Alpina Zimmer an. Für Kinder gibt's dort auch einen Streichelzoo mit Lamas, Zwergziegen, Seidenhühnern.

Angebot Lama-Trekking: Roli und Sandra Jufer in Tschappina bieten unterschiedliche Trekkings und Wanderungen mit Lamas an. Diese können Sommer und Winter gebucht werden. Eine ganz spezielle Erfahrung für alle ist eine Nachtwanderung über den Heinzenberg. Das Nachttrekking allein kostet 60 Franken pro Gruppe und dauert gegen zwei Stunden. Sehr zu empfehlen ist auch das Alpina-Fondue oder dann eine lokale Bündner Spezialität vor der Wanderung. Das «Alpina» bietet sehr schöne Doppel- und Familienzimmer mit Halbpension mit ausgiebigem Frühstücksbuffet an. Weitere Infos und Buchungen: Telefon 081 651 13 86 und www.pension-alpina.ch



**Unsere Geschenkidee für
Gross und Klein:
Gutscheine oder Abos!**

**Kartspass mit unseren
tollen, leistungsstarken
Elektrokarts.**

**Telefon 081 630 22 55
www.event-kart.ch**